

Liebe Praxisanleiter*innen,

diese Lernvereinbarung gilt als Vorlage und Inspiration. Bitte überarbeitet sie für Eure Bedürfnisse und schneidet sie auf die Situation und das Sprachniveau Eurer/s Auszubildenden zu. Ihr könnt eine solche Vereinbarung auch gemeinsam mit Euren Auszubildenden erarbeiten. Ermuntert sie dazu, sich auf das Gespräch vorzubereiten und sich selbst vorab Gedanken zu machen. Geht dann im Gespräch die einzelnen Kategorien durch und fragt erst einmal die Auszubildenden, was ihnen in den einzelnen Bereichen wichtig ist. Dann könnt ihr für Euch Fehlendes ergänzen.

Bitte lest Euch zudem den Text "Die Lernvereinbarung – ein Herzstück interkultureller Zusammenarbeit" durch. Hier gibt es noch viele praktische Tipps für den Umgang mit der Lernvereinbarung. Viel Freude damit!

Lernvereinbarung zwischen (Praxisanleiter*in) und (Auszubildende*r)

Diese Vereinbarung soll eine respektvolle, transparente und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen uns ermöglichen. Hier legen wir im Sinne der Unternehmenskultur gemeinsam Regeln für unsere Kommunikation und unseren Umgang fest.

1. Was sind unsere gemeinsamen Ziele?

2. Kommunikation

- „Klartextkultur“: Kritik ist nichts Persönliches, sondern dient dem gemeinsamen Lernen.
- Gegenseitiges Feedback ist wichtig! Rückmeldungen erfolgen auf beiden Seiten freundlich, sachlich und respektvoll.
- Wenn etwas nicht verstanden wurde, soll das gleich direkt angesprochen werden – auch mehrfach.
- Nachfragen sind ausdrücklich erwünscht und sehr wichtig, es gibt keine 'dummen Fragen'.

3. Umgang mit Fehlern

- Fehler sind eine Lernchance! Wir gehen offen und ehrlich mit Fehlern um, um sie nicht noch einmal zu machen.
- Lieber einmal zu viel um Hilfe bitten als ein Risiko eingehen.

4. Pünktlichkeit und Verlässlichkeit

- Pünktlichkeit ist Pflicht. Wer zu spät kommt oder fehlt, muss dies vorher rechtzeitig mitteilen.
- Dienstzeiten und Pausenregelungen werden eingehalten – auch als Zeichen von Respekt gegenüber dem Team.
- Krankmeldungen nur, wenn es wirklich nötig ist – auch als Zeichen von Respekt gegenüber dem Team.

5. Respektvoller Umgang

- Alle Teammitglieder – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, ... – werden gleich und respektvoll behandelt.

5. Körperkontakt und Nähe

- Im Umgang mit Patient*innen wird auf professionelle Distanz und achtsamen Körperkontakt geachtet.
- Persönliche Berührungen (z. B. Umarmungen) sollten vorher abgestimmt oder vermieden werden.

6. Umgang mit Hierarchien

- Hierarchien sind einzuhalten. Auch wenn kulturelle Vorstellungen unterschiedlich sind, gilt im Beruf die professionelle Haltung.
- Praxisanleiter*innen tragen Verantwortung – ihre Anweisungen sind deshalb zu befolgen.

7. Sprachliche Verständigung

- Bei sprachlichen Problemen muss die Sprache aktiv verbessert werden. Bitte bei Unklarheiten nachfragen
- Wir arbeiten mit einem Hosentaschenvokabelheft – in Leerlaufphasen sollen die neuen Wörter gelernt werden

8. Wir sind ein Team!

- Wir helfen uns gegenseitig und sind füreinander da
- Niemand darf faul sein oder zu langsam arbeiten – das wäre respektlos
- Wir teilen die Arbeit fair
- Wir sorgen für gute Stimmung im Team – dann macht alles mehr Spaß!

9. Individuelle Absprachen

-
-
-

Ort, Datum: _____

Praxisanleiter*in: _____

Auszubildende*r: _____